

Fondation du Mérite Européen 2017

Laudatio auf den Preisträger Rotger Kindermann (Bronzemedaille)

von Marc Willièr, Journalist und CvD im „Luxemburger Wort“

Luxemburg-Kirchberg, den 1. Dezember 2017

Excellences,

M. le président Jacques Santer,

chère Marita et cher Rotger Kindermann,

Mesdames et Messieurs,

en l'honneur de notre premier récipiendaire de ce soir et de sa nationalité, vous me permettez assurément de faire l'éloge de Monsieur Kindermann en langue allemande.

Europa und die Europäische Union sind nicht von heute auf morgen entstanden. Das große Einigungswerk, das uns allen ans Herz gewachsen ist und das uns dafür auch heute hier zusammengeführt hat, ist vielmehr ein Prozess der kleinen Schritte. Davon bedurfte und bedarf es jeder Menge – nicht nur von den politisch Verantwortlichen, sondern auch von vielen anderen engagierten Mitstreitern.

Zu dieser Kategorie von Mitstreitern gehört ohne Zweifel auch unser heutiger Preisträger Rotger Kindermann. Durch seinen Einsatz auf vielfältigen Ebenen hat auch er auf seine Weise dazu beigetragen, dem kühnen Projekt Europa Leben einzuhauchen. Es ist mir deshalb eine große Ehre, meinen langjährigen Freund und Berufskollegen an dieser Stelle kurz für seine Verdienste würdigen zu dürfen.

In seiner langen beruflichen Laufbahn als Journalist, Redakteur und Chefredakteur war es Rotger Kindermann stets ein Anliegen, nicht nur seiner journalistischen Pflicht nachzukommen und seine Leser in aller Objektivität zu informieren. Als Redakteur der Zeitschrift „Der Mittelstand“ sowie als Chefredakteur des „Mittelstandsmagazins“, der Fachzeitschrift „Deutsches Handwerksblatt“ und schließlich der Fachzeitung „Der Selbständige“ bediente er wohl in erster Linie die Interessen von Handwerk und Mittelstand und versorgte sie mit für sie wichtigen Informationen.

Die immer wichtiger werdenden europäischen Bedürfnisse hat er dabei aber nie aus den Augen verloren. Sowohl in Bonn (damals noch Hauptstadt der Bundesrepublik) als auch später in Berlin als Hauptstadt des wiedervereinten Deutschlands verpasste er es nicht, Europa stets ins rechte Licht zu rücken. Die europäischen Partnerschaften der Handwerkskammern boten ihm dabei willkommene Gelegenheiten.

Über die Journalistenvereinigung der Handwerkspresse, deren stellvertretender Vorsitzender Rotger Kindermann auch war, war sein Weg zur „Vereinigung Europäischer Journalisten“ fast schon vorgezeichnet. Nach nur vierjähriger Mitgliedschaft wurde ihm 1994 die Präsidentschaft der deutschen Gruppe mit über 400 Mitgliedern anvertraut. 16 Jahre lang übte er dieses verantwortungsvolle Amt aus. Seine redaktionelle Mitarbeit bei der „Europäischen Zeitung“ sowie

seine maßgebliche Mithilfe bei deren Neukonzeption zu einem mehrsprachigen Magazin waren in diesem Zusammenhang fast schon eine Selbstverständlichkeit.

Sein Einsatz in der „Vereinigung Europäischer Journalisten“ sollte aber nicht auf die nationale, deutsche Ebene beschränkt bleiben. Auf europäischer Ebene amtiert Rotger Kindermann bis heute als internationaler Vizepräsident. Das Zusammenwachsen Europas war und ist ihm dabei ein besonderes Anliegen – und das aus gutem Grund:

Auch Journalisten haben mitgeholfen, die große europäische Idee weiter voranzubringen – sind sie es doch, die dafür sorgen, dass politische Entscheidungen zu den Menschen gelangen. Den Bürgern die Vorteile der EU näherzubringen, bleibt nach wie vor eine wichtige Aufgabe – besonders in einer Zeit, wo sich gerne eher auf Negatives denn auf Positives fokussiert wird.

Aber auch Journalisten selbst – besonders die Kollegen in Osteuropa – bedurften einer Handreichung. Auch ihnen musste und muss Hilfestellung geboten werden – zumal sie nicht das Glück hatten, in der EU groß geworden zu sein, sondern stattdessen in menschenverachtenden Regimen aufwachsen mussten. Ihnen auf dem Weg in die europäische Freiheit stützend unter die Arme greifen zu können, auch dafür war und ist sich Rotger Kindermann bis heute nicht zu schade.

Was das Zusammenstehen europäischer Journalisten außerdem für positive – grenzüberschreitende – Folgen haben kann, auch dafür stehe ich heute vor Ihnen: Dank der „Vereinigung Europäischer Journalisten“ und dank unseres Zusammentreffens hat Rotger Kindermann seine journalistische Arbeit auch über die Grenzen hinaus verlagert und ist gelegentlicher Mitarbeiter der Tageszeitung „Luxemburger Wort“, für die ich die große Ehre und Freude habe, bereits seit über 40 Jahren arbeiten zu können.

Für seinen kompromisslosen Einsatz für Europa verdient Rotger Kindermann Anerkennung – die ihm mit der heutigen Überreichung der Bronzemedaille der „Fondation du Mérite Européen“ zuteil wird. Europa und die Europäische Union brauchen Menschen und Journalisten seines Schlages. Gäbe es noch mehr Menschen mit seiner Überzeugung und seinem Engagement – es bräuchte uns um Europa nicht bange zu sein.

Mit unseren und meinen aufrichtigen Glückwünschen für unseren Preisträger verbinde ich die Hoffnung, dass Rotger Kindermann noch lange Jahre seiner Linie und seinen Überzeugungen treu bleiben möge und könne. Im Interesse Europas und – so viel Eigennutz muss sein – auch in unser aller Interesse.

Herzlichen Dank!